

Tierwohl-Tool-Milchvieh: Eine schnelle eigene Einstufung von Tierwohl und Haltung

Im Rahmen des transdisziplinären Netzwerks pilotbetriebe.de werden auf gesamtbetrieblicher Ebene Verbesserungspotentiale für Nachhaltigkeitsparameter in ökologischen und konventionellen Betrieben gesucht. In den beteiligten Milchviehbetrieben ist das Tierwohl neben Klimawirkungen, Energie- und Nährstoffbilanzen ein wichtiger Ansatzpunkt für Optimierungsmaßnahmen.

Infokasten

Tierwohl-Tool-Milchvieh

Freier Download der Excel-Datei unter:
www.pilotbetriebe.de/wissenstransfer.php

Blatt 0. Hinweise

- Hinweise zur Benutzung
- Links zur Methodik
- Links zur verwendeten Literatur

Blatt 1. Eingabe Tierbeurteilung, Eingabe der Daten aus der Stallerhebung

- Bezeichnung und Größe der zu beurteilenden Tiergruppe
- Angaben (von Blatt 1.a) zu
 - Körperkondition,
 - Sauberkeit,
 - Unversehrtheit Integument,
 - Lahmheiten

Blatt 1.a. Erfassung Tierbeurteilung, Erhebungsbogen zum Ausdrucken

- Blatt ausdrucken und mit in den Stall nehmen

Blatt 2. Eingabe Haltung

- Angaben zu
 - Enthornungspraxis,
 - Zugang zu Weide und Auslauf,
 - Wasserversorgung,
 - Platzangebot

Blatt 3. Eingabe MLP

- Angabe aus MLP-Monats-Berichten
 - Tierzahlen,
 - Zellzahlklassen,
 - Fett-Eiweiß-Quotient

Blatt 4.1. Ergebnis-Tabelle

- Erreichte Werte des Betriebes
- Mittelwerte des oberen und unteren Viertels von Vergleichsbetrieben
- Aktuell diskutierte Richtwerte

Blatt 4.2. Ergebnis-Diagramm

- Erreichte Werte des Betriebes
- Wertebereich des oberen und unteren Viertels von Vergleichsbetrieben
- Heute diskutierte Richtwerte

Zeitbedarf

Einarbeitung und erste Erfassung: ½ -1 Tag
Danach: ca. 1,5 Minuten pro Tier für Tierbeurteilung plus 1 ½ Stunden für Eingabe der Daten aus MLP und Haltung

Nutzen

- Tierwohl: Schwachstellen identifizieren
- Vergleich mit anderen Praxiswerten
- Auftakt zur betrieblichen Eigenkontrolle

Mit dem Tierwohl-Tool-Milchvieh steht eine neue, selbsterklärende Managementhilfe zur Ersteinstuferung des Tierwohls von Milchkühen als Excel-Datei zum Download auf

www.pilotbetriebe.de/wissenstransfer.php frei zur Verfügung. Landwirte oder Berater können wichtige Tierschutzindikatoren direkt in der Herde erfassen, übertragen ausgewählte Daten aus den monatlichen Berichten der Milchleistungsprüfung und machen Angaben zum Weidegang und zur Haltungsumgebung. Im Anschluss können sie die Tierwohlsituation ihrer Milchkühe mit denen anderer Betriebe und mit aktuell diskutierten Richtwerten vergleichen.

Das Tierwohl-Tool-Milchvieh kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, gesetzliche Verpflichtungen konkret handhabbar zu machen. Nach dem Tierschutzgesetz ist seit 2014 eine „betriebliche Eigenkontrolle“ hinsichtlich des Tierwohls vorgeschrieben. NutztierhalterInnen müssen geeignete tierbezogene Merkmale (Tierschutzindikatoren) zur Beurteilung der Tiergerechtigkeit im Stall erheben und bewerten (TierSchG § 11 (8)). Das Tierwohl-Tool-Milchvieh hilft LandwirtInnen, Stärken und Schwächen ihrer Tierhaltung zu erkennen und darauf aufbauend gegebenenfalls zusätzliche Beratung in Anspruch zu nehmen.

Das Instrument wurde auf Basis der Erfahrungen im Netzwerk Pilotbetriebe entwickelt (www.pilotbetriebe.de, Projekt gefördert mit Bundesmitteln über das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft). Auf 38 Milchviehbetrieben wurden tierbezogene Indikatoren erfasst, die Haltung der Milchkühe eingehend analysiert und Stärken und Schwächen in Haltung und Management aufgezeigt. Aus dem dort angewandten und wesentlich umfassenderen Welfare Quality®-Protokoll (2009) zur Erfassung des Tierwohls, wurden Tierschutzindikatoren ausgewählt, die eine hohe Bedeutung für die Tiergerechtigkeit haben, sehr eindeutig zu erfassen sind und die helfen, in der Praxis häufige Problembereiche aufzudecken.

Die Anleitungen für die Erfassung der direkt am Tier zu erhebenden Indikatoren können dem KTBL-Leitfaden „Tierschutzindikatoren: Leitfaden für die Praxis Rind“ (2016) entnommen werden. Alle verwendeten Richtwerte und Referenzen im Tierwohl-Tool-Milchvieh sind aber dort auch dokumentiert und alle Rechenwege im Excel-Programm einsehbar.

Bei der ersten Anwendung kann mit einem Zeitaufwand von ½-1 Tag gerechnet werden, da man sich neben dem Erheben und Eintragen der Daten zunächst die Methoden aneignen muss. Soll jedoch eine zweite Handlungsgruppe beurteilt oder die Beurteilung zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal durchgeführt werden, um zu ermitteln, ob sich

die Tierwohlsituation verändert hat, sind deutlich kürzere Zeiten einzuplanen (s. Infobox).

Beschreibung Schritt für Schritt

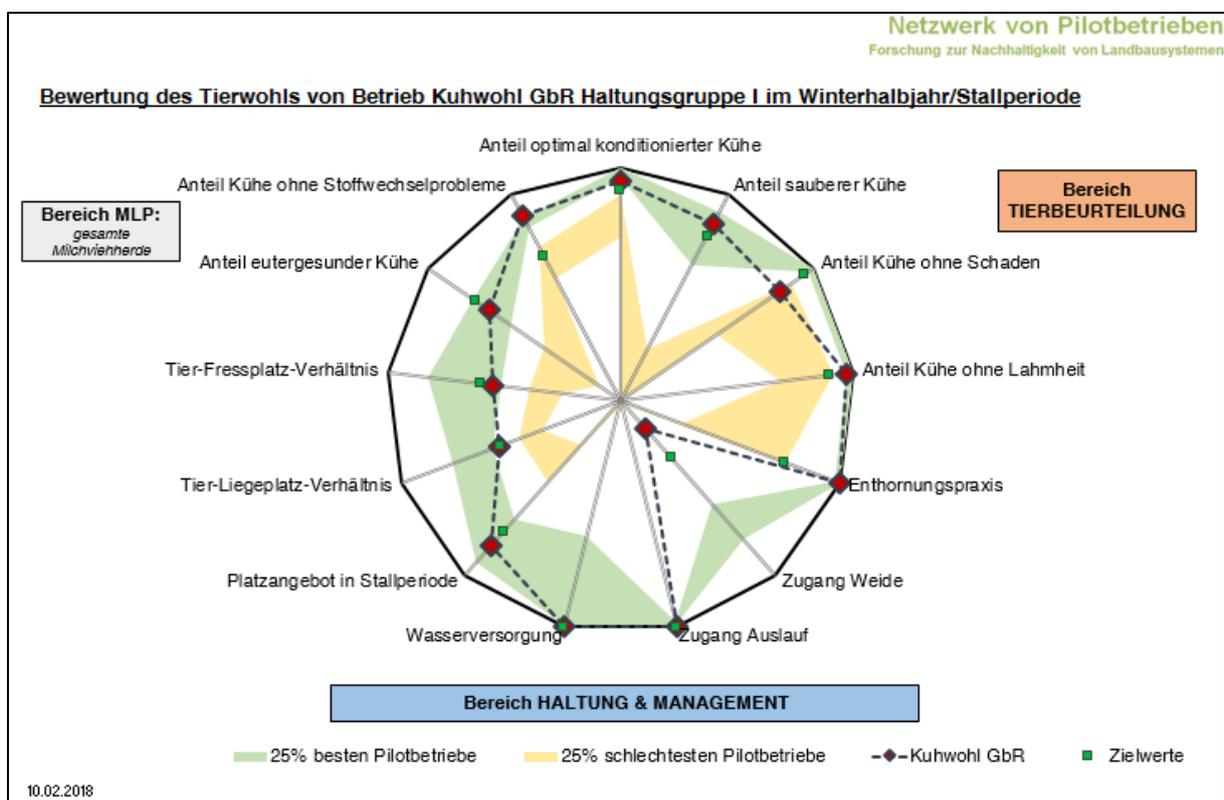
Im Blatt 0. „Hinweise“ des Tierwohl-Tools-Milchvieh ist ein Link zum Kapitel des oben genannten KTBL-Leitfadens mit der genauen Beschreibung der Erfassungsmethoden zu finden. Damit ist die Beurteilung der vier ausgewählten Indikatoren (Körperkondition, Sauberkeit, Verletzungen und Lahmheiten der Kühe) möglich. Des Weiteren können hier alle wesentlichen Informationen für die Durchführung entnommen werden.

In Blatt 1. „Eingabe TIERBEURTEILUNG“ werden die Daten aus der Erhebung im Stall eingegeben. Zuvor wird die notwendige Stichprobe für die zu beurteilende Tiergruppe aus der auf dem Tabellenblatt einzugebenden Tierzahl ermittelt und angezeigt. Zur Erhebung im Stall wird empfohlen, sich den Erfassungsbogen aus Blatt 1.a zum Mitnehmen vorher auszudrucken.

Auf dem Blatt 2. „Eingabe HALTUNG“ werden Angaben zur Enthornungspraxis, zum Zugang zur Weide und zu Auslauflächen, zur Wasserversorgung und zum Platzangebot der Kühe eingetragen.

In Blatt 3. „Eingabe MLP“ wird zunächst ausgewählt, ob der Betrieb an der Milchleistungsprüfung (MLP) teilnimmt. Ist dies nicht der Fall, werden die antibiotischen Behandlungen von Mastitisfällen abgefragt. Liegen die MLP-Daten vor, werden aus den Monatsberichten des zurückliegenden Jahres Daten zur Euter- (Zellzahlklassen) und Stoffwechselgesundheit (Fett/Eiweiß-Quotient) eingetragen. Hier beziehen sich die Daten auf die gesamte Herde, während bei der Tierbeurteilung auch einzelne Haltungsgruppen separat erfasst werden können.

Nach Eingabe der beschriebenen Daten werden die Ergebnisse der Bewertung in einer Tabelle (Blatt 4.1) und in einem Diagramm (Blatt 4.2) sichtbar. Hier kann das Ergebnis des Betriebes mit den Werten der 25% besten und schlechtesten Pilotbetriebe des Projektes, d.h. mit Praxiswerten, verglichen werden. Zusätzlich sind die aktuell diskutierten Richtwerte zum Vergleich angegeben. Aus dem Diagramm in Blatt 4.2 erschließt sich besonders gut, wo das Tierwohl noch verbessert werden könnte. Durch direkte Veränderung von Werten in den Erhebungsbögen ist es auch möglich, sich unmittelbar die Auswirkung eigener Optimierungsideen zum Tierwohl der Milchkühe auf das Ergebnis anzeigen zu lassen.



Tierwohl-Tool-Milchvieh: Blatt 4.2. Ergebnis-Diagramm

Das Ergebnis

Im angezeigten Beispiel liegen die meisten Werte der Tierwohlintikatoren für die Milchkühe der Haltungsgruppe I bei der „Tierbeurteilung“, bei „Haltung und Management“ und in der „MLP“ im Bereich derer, die auch die oberen 25% der Pilotbetriebe erreichen. Außerdem sind die Werte in vielen Punkten besser, als die aktuell für die Tierwohlbewertung diskutierten Richtwerte. Weidegang wird allerdings etwas weniger angeboten, als der Richtwert markiert und der in Weidemilch-Programmen gefordert wird. Nur beim Punkt „Anteil Kühe ohne Schaden“ liegt der Beispielbetrieb im Wertebereich der 25% schlechtesten Pilotbetriebe. Die 25% besten Pilotbetriebe zeigen, dass bei diesem Kriterium Tiere in anderen Betrieben besser dastehen können. Es stellt sich die Frage: Warum liegen die Werte für meinem Betrieb nicht auch weiter außen und wie könnte ich hier oder vielleicht auch bei anderen Punkten für meine Tiere noch etwas verbessern?

Ansprechpartner

Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst: Dr. Hans Marten Paulsen, www.thuenen.de
Ingenieurbüro für Ökologie und Landwirtschaft, Kassel: Theresa Seith, www.ifoel.de



Tierwohlerhebung, Foto: Thünen-Institut, Hinterstoiber

Kontakt:

Dr. Hans Marten Paulsen
Thünen-Institut für Ökologischen Landbau
Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei
Trenthorst 32

D-23847 Westerau

Tel.: +49 (0)4539/8880-316
E-Mail: hans.paulsen@thuenen.de
<http://www.thuenen.de/ol>

Anhang

Die weiteren Tabellenblätter im Tierwohl-Tool-Milchvieh:

Netzwerk von Pilotbetrieben
Forschung zur Nachhaltigkeit von Landbausystemen



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft



BÖLN
Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel



THÜNEN



IFÖL
Institut für Ökologische Ernährung und Landwirtschaft

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Tierwohl-Tool Milchvieh

Mit diesem Beratungswerkzeug können Sie als Landwirt eine Selbsteinschätzung des Tierwohls Ihres Milchviehs durchführen. Zur Einordnung des Tierwohls Ihrer Milchkühe werden **13 Indikatoren** aus den Bereichen **Tierbeurteilung, Milchleistung sowie Haltung und Management** berücksichtigt. Sie können die Bereiche Tierbeurteilung und Haltung für die gesamte Herde oder für einzelne Haltungsgruppen vornehmen. Der Bereich Milchleistung umfasst alle Tiere. Das Tierwohl-Tool richtet sich an Milchviehbetriebe mit Laufställen. Anbindehaltung kann nicht berücksichtigt werden. Es gelten die gesetzlichen Regelungen der einzelnen Bundesländer. Das Tool prüft nicht, ob die rechtlichen Vorschriften zur Tierhaltung eingehalten werden.

1.) Bereich Tierbeurteilung
Es wurden vier Indikatoren aus dem KTBL-Leitfaden "Tierschutzindikatoren: Leitfaden für die Praxis - Rind" (2016) ausgewählt, die durch Beobachtungen im Stall erfasst werden. Für die Durchführung sollten Sie den Leitfaden vorliegen haben, von dem Sie sich mit nachfolgendem Link das relevante Kapitel 2 kostenfrei herunterladen können:
https://www.ktbl.de/fileadmin/user_upload/Allgemeines/Download/Tierwohl/Leitfaden_Indikatoren_Milchkuh.pdf
Wir empfehlen, dass Sie sich das Tabellenblatt "1.a Erfassung TIERBEURTEILUNG" ausdrucken und mit zur Aufnahme in den Stall nehmen.

2.) Bereich Haltung & Management
Hier werden vor allem Daten aus dem Stall, zur Enthornungspraxis sowie gegebenenfalls zum Weidegang benötigt. Bitte tragen Sie die hier erforderlichen Kennzahlen in das Tabellenblatt "2. Eingabe HALTUNG" ein.

3.) Bereich MLP
Hier benötigen Sie die letzten 11 Monatsberichte der Milchleistungsprüfung. Die Auswertung kann auch mit weniger Berichten erfolgen, allerdings wird eine gute Aussagekraft nur bei Vorliegen der Daten des gesamten letzten Jahres erzielt. Die hier erforderlichen Kennzahlen geben Sie bitte in das Tabellenblatt "3. Eingabe MLP" ein.

0. Hinweise
1. Eingabe TIERBEURTEILUNG
1.a Erfassung TIERBEURTEILUNG
2. Eingabe HALTUNG
3. Eingabe MLP
4.1 Ergebnis-Tabelle
4.2 Ergebnis-Diagramm
Benchmarking

Tierwohl-Tool-Milchvieh: Blatt 0. Hinweise

Tierwohl-Tool Milchvieh

EINGABE TIERBEURTEILUNG

10.02.2018
Datum der Durchführung

Kuhwohl GbR
Name Ihres Betriebs

Winterhalbjahr/Stallperiode
Auswahl Stall- oder Weideperiode

Haltungsgruppe I
Name der beurteilten Haltungsgruppe beispielsweise: *gesamte Herde* oder *Haltungsgruppe xy*

50
Hier bitte vor der Durchführung die **Tierzahl der Herde** bzw. der Haltungsgruppe eingeben

35
Berechnete Anzahl der Tiere, die zu beurteilen sind, damit eine repräsentative Einschätzung des Tierwohls erfolgen kann!

Bitte die jeweilige Anzahl aus dem Erfassungsbogen "1.a Erfassung TIERBEURTEILUNG" zusammenzählen und hier eingeben

↓

BEREICH	INDIKATOR	MESSGRÖSSE	EINGABE	HINWEISE
TIERBEURTEILUNG <i>Haltungsgruppe I</i>	Körperkondition	Anzahl normal konditionierter Kühe (Gesamtbewertung = 0)		Ermittlung nach KTBL (2016) Kapitel 2.8 Seite 18 - 20
	Sauberkeit	Anzahl sauberer Kühe (Gesamtbewertung = 0)		Ermittlung nach KTBL (2016) Kapitel 2.9 Seite 21
	Unversehrtheit Integument	Anzahl Kühe ohne Verletzung (Gesamtbewertung = 0)		Ermittlung nach KTBL (2016) Kapitel 2.10 Seite 22
	Lahmheiten	Anzahl Kühe ohne Lahmheiten (Gesamtbewertung = 0)		Ermittlung nach KTBL (2016) Kapitel 2.12 Seite 24

...
1. Eingabe TIERBEURTEILUNG
1.a Erfassung TIERBEURTEILUNG
2. Eingabe HALTUNG
3. Eingabe MLP
4.1 Ergebnis-Tabelle
4.2 Ergebnis-Diagramm
Benchmarking
hintergrunddaten

Tierwohl-Tool-Milchvieh: Blatt 1. Eingabe TIERBEURTEILUNG, Eingabe der Daten aus der Stallerhebung

Tierwohl-Tool Milchvieh
ERFASSUNGSBOGEN TIERBEURTEILUNG

Netzwerk von Pilotbetrieben
 Forschung zur Nachhaltigkeit von Landwirtschaftssystemen

Datum: 00.01.1900
 Betrieb: 00.01.1900
 Haltungsgruppe: 0
 Zeitraum: 0

#NV Tiere sind zu beurteilen! Seite 1

laufende Nummer	Tierkennungsnummer (frei wählbar)	Körperkondition nach KTBL (2016) Kap. 2.8, S. 18 - 20				Sauberkeit nach KTBL (2016) Kap. 2.9, S. 21			Unversehrtheit Integument nach KTBL (2016) Kap. 2.10, S. 22			Lahmheit nach KTBL (2016) Kap. 2.12, S. 24	
		0 = normal (BCS 3); 1 = zu mager (BCS 1 und 2); 2 = zu fett (BCS 4 und 5)	Gesamtbewertung 0, wenn mind. 2 Körperregionen mit normal bewertet wurden; x, wenn weniger als 2 Körperregionen mit normal bewertet wurden	0 = sauber; 1 = verschmutzt	Gesamtbewertung 0, wenn beide Regionen mit sauber bewertet wurden; x, wenn Verschmutzungen vorliegen	0 = keine Integumentschäden vorhanden; 1 = Integumentschäden vorhanden	Gesamtbewertung 0, wenn keine Integumentschäden vorliegen; x, wenn Integumentschäden vorliegen	0 = nicht lahm; 1 = geringgradig lahm; 2 = hochgradig lahm					
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													

0. Hinweise | 1. Eingabe TIERBEURTEILUNG | 1.a Erfassung TIERBEURTEILUNG | 2. Eingabe HALTUNG | 3. Eingabe MLP | 4.1 Ergebnis-Tabelle | 4.2 Ergebnis-Diagramm | Benchmarking | hier ...

Tierwohl-Tool-Milchvieh: Blatt 1a. Erfassung TIERBEURTEILUNG, Erhebungsbogen zum Ausdrucken

BEREICH	INDIKATOR	PARAMETER	MESSGRÖSSE	EINGABE/AUSWAHL	ANMERKUNGEN	
HALTUNG & MANAGEMENT 0	Enthornungspraxis	Durchführung von Enthornung mit Betäubung	ja/nein/genetisch homio		=	
		Enthornung mit Schmerzmitteln	ja/nein		bitte angeben, ob Enthornung durchgeführt wird	
		Enthornung adulter Kühe	ja/nein			
		Zugang Weide	Anzahl Tage im Jahr mit > 6 Stunden Weidegang			
	Zugang Auslauf	Anzahl Tage im Jahr mit > 6 Stunden Auslauf				
	Wasserversorgung im Stall	Tränkestellen	Anzahl Einzeltränken			
		Länge Trogtränken	wenn vorhanden; Gesamtlänge in cm			Bei mehreren Trogtränken die Längen zusammenzählen
	Platzangebot	Platzangebot	Liegefläche in m ²			Wie viel Fläche des Stalls ist als Liegefläche nutzbar (freie Liegefläche und Fläche der Liegeboxen)?
			Lauffläche in m ²			Wie viel Fläche des Stalls ist zusätzlich als Lauffläche nutzbar (ohne Fläche des Auslaufes)?
		Tier-Liegeplatz-Verhältnis	Anzahl Liegeplätze			Berechnung der Liegeplätze bei freier Liegefläche: Wie viele Tiere können sich gleichzeitig ablegen? Liegefläche in m² geteilt durch 5,5 m² (unbehornte Herde) bzw. 8 m² (behornte Herde)
Tier-Fressplatz-Verhältnis			Anzahl Fressplätze		+ ggfs. Anzahl Plätze Liegeboxen nach LAZ EW (2018) Planungshilfen für den Rinder Stallbau, Merkblatt (2019) Lieferrichtlinien für herdenunabhängige Milchvieh Berechnung der Fressplätze bei Nackenrohr: Wie viele Tiere können gleichzeitig fressen? Nackenrohrlänge in m geteilt durch 0,75 m (unbehornte Herde) bzw. 0,85 m (behornte Herde) + ggfs. Anzahl Plätze Fressgitter nach LAZ EW (2018) Planungshilfen für den Rinder Stallbau, Merkblatt (2019) Lieferrichtlinien für herdenunabhängige Milchvieh	

0. Hinweise | 1. Eingabe TIERBEURTEILUNG | 1.a Erfassung TIERBEURTEILUNG | 2. Eingabe HALTUNG | 3. Eingabe MLP | 4.1 Ergebnis-Tabelle | 4.2 Ergebnis-Diagramm | Benchmarking | hier ...

Tierwohl-Tool-Milchvieh: Blatt 2. Eingabe HALTUNG

Durchführung MLP ja nein Wenn bei Ihnen keine MLP durchgeführt wird, wählen Sie hier bitte "nein" aus.

Bitte füllen Sie die Tabelle mit den letzten 11 MLP-Prüfberichten aus:

Prüfungstag	Kühe Gesamtzahl	gemolkene Kühe	trocken stehende Kühe	Eutergesundheit			Stoffwechselgesundheit				
				eutergesunde Kühe	euterkranke Kühe, die die Lieferfähigkeit der Milch gefährden	Erstlaktierende Gesamtzahl	euterkranke Erstlaktierende	Kühe in den ersten 100 Laktationstagen			
				Zellzahl < 100.000/ml Milch	Zellzahl > 400.000/ml Milch	Zellzahl ≥ 100.000/ml Milch	Anzahl	mit Fett-Eiweiß-Quotient ≥ 1,5	mit Fett-Eiweiß-Quotient < 1,0		

Die Auswertung kann auch mit weniger Berichten erfolgen, allerdings wird eine gute Aussagekraft nur bei Vorliegen der Daten des gesamten letzten Jahres erzielt.

0. Hinweise | 1. Eingabe TIERBEURTEILUNG | 1.a Erfassung TIERBEURTEILUNG | 2. Eingabe HALTUNG | 3. Eingabe MLP | 4.1 Ergebnis-Tabelle | 4.2 Ergebnis-Diagramm | Benchmarking | hier ...

Tierwohl-Tool-Milchvieh: Blatt 3. Eingabe MLP

Netzwerk von Pilotbetrieben
Forschung zur Nachhaltigkeit von Landbausystemen

Tierwohl-Tool Milchvieh
ERGEBNISSE

Sie erhalten hier das Ergebnis des Tierwohls Ihrer Kühe in Form einer Tabelle sowie in der nächsten Registerkarte in einem Netzdiagramm.
Die Einstufung basiert auf den Ergebnissen der Bewertung des Wohlergehens der Milchkühe in den Pilotbetrieben für den angegebenen Haltungszeitraum.

Bewertung des Tierwohls von Betrieb Kuhwohl GbR Haltungsgruppe I im Winterhalbjahr/Stallperiode

BEREICH	INDIKATOR	PARAMETER	ERGEBNIS	Klassenmittelwerte Pilotbetriebe		ZIELWERTE (KTBL = Faustzahlen für ökolog. Landbau; DLG = DLG Band 206; LAZ B/V = Planungshilfen für den FINDER-Stallbau; WQ, Weidemilch)
				beste 25%	schlechteste 25%	
BEURTEILUNG <i>Haltungsgruppe I</i>	Körperkondition	Anteil optimal konditionierter Kühe [%]	04,3	100,0	88,7	90 (KTBL)
	Sauberkeit	Anteil sauberer Kühe [%]	85,7	91,4	24,5	80 (KTBL)
	Unversehrtheit Integument	Anteil Kühe ohne Schaden [%]	82,0	100,0	80,9	95 (KTBL)
	Lahmheiten	Anteil Kühe ohne Lahmheiten [%]	97,1	100,0	91,4	90 (KTBL)
HALTUNG & MANAGEMENT <i>Haltungsgruppe I</i>	Enthornungspraxis	Durchführung von Enthornung ¹⁾	100	100	28	75 (WQ) ¹⁾
	Zugang Weide	Weidetage pro Jahr	00	290	0	120 (Weidemilch)
	Zugang Auslauf	Auslauftage pro Jahr	305	365	0	365 (DLG)
	Wasserversorgung	Ausreichende Wasserversorgung und Sauberkeit der Tränken	100	100	3	100 (WQ; vollständige Versorgung aller Kühe ²⁾ mit sauberem Wasser)
	Platzangebot	Platz pro Tier [m ²]	10,0	11	5,57	9 (DLG)
	Liegeplätze	Tier-Liegeplatz-Verhältnis	1,10	2	0,92	1,1 (DLG)
MLP <i>gesamte Herde</i>	Fressplätze	Tier-Fressplatz-Verhältnis	1,10	1,65	0,78	1,1 (DLG)
	Eutergesundheit	Anteil eutergesunder Kühe [%]	08	76	39	75 (KTBL)
		Anteil euterkranker Kühe [%]	15	9	49	8 (KTBL)
		Anteil eutergesunder Erstlaktierender [%]	73	73	18	95 (KTBL)
		Anteil Kühe ohne Mastitisbehandlungen [%]	nicht berechnet, da MLP	91	91	34
	Anteil Kühe ohne Stoffwechselprobleme [%]	00	89	75	70 (KTBL)	

¹⁾ Bewertungsskala 0-100 nach WQ; entspricht Enthornung mit Brennstab + Betäubung + Schmerzmittel
²⁾ Tränkeempfehlung nach WQ: 6 cm Troglänge pro Tier und/oder eine Tränkestelle pro 10 Tiere

1. Eingabe TIERBEURTEILUNG | 1.a Erfassung TIERBEURTEILUNG | 2. Eingabe HALTUNG | 3. Eingabe MLP | **4.1 Ergebnis-Tabelle** | 4.2 Ergebnis-Diagramm

Tierwohl-Tool-Milchvieh: Blatt 4.1. Ergebnis-Tabelle

Tierwohl-Tool-Milchvieh
Download unter: www.pilotbetriebe.de/wissenstransfer.php

Textauszug, Tierschutzgesetz

§ 2

Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat,

1. muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen,
2. darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden,
3. muss über die für eine angemessene Ernährung, Pflege und verhaltensgerechte Unterbringung des Tieres erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.

§11 (8) Wer Nutztiere zu Erwerbszwecken hält, hat durch betriebliche Eigenkontrollen sicherzustellen, dass die Anforderungen des § 2 eingehalten werden. Insbesondere hat er zum Zwecke seiner Beurteilung, dass die Anforderungen des § 2 erfüllt sind, geeignete tierbezogene Merkmale (Tierschutzindikatoren) zu erheben und zu bewerten.